

27./XII. 1914.

Die Heinriche und Franzén.^{*)}

Sie sind in der feldgrauen Welt bekannt
Als die Tollsten unter den Tollen,
Das Herz liegt ihnen leicht auf der Hand,
Und sie schöpfen gern aus dem Vollen.

Der Trübsinn ist ihnen greulich verhaßt
Und Philistertum am allermeisten,
Das Lachen aber ihr herzlichster Gast,
Weil sie lachend das Schwierigste leisten.

Das Leben lacht ihnen wie Sonnengold,
Ihr Tag ist ein Wiegen und Singen;
Die Frauen sind ihnen lachend hold
Und lassen sich gerne erringen.

Im Himmelsblau, wo die Ehre blüht
Und der Tod sie gespenstisch umlauert,
Das Lachen noch ihnen im Herzen glüht,
Das die Tieflandseelen bedauert.

Und wenn ihres Schicksals Schwarzlos fällt,
Sie lachen ihm zu wie beim Tanzen:
So sind sie bekannt in der feldgrauen Welt,
Die Heinriche und die Franzén.

Wulf Bley.